

An den Präsidenten  
der Wirtschaftskammer Kärnten  
Europaplatz 1  
9021 Klagenfurt



Klagenfurt, 24. April 2026

## **A n t r a g**

zum Wirtschaftsparlament am 19. Mai 2026

des Österreichischen Wirtschaftsbundes, Landesgruppe Kärnten

**Park-&-Ride- und Anschlussinfrastruktur entlang der Koralmbahn**  
(Sicherstellung der ersten und letzten Meile für Pendlerinnen und Pendler, Betriebe und Regionen)

### **EINLEITUNG und BEGRÜNDUNG**

Mit der Aufnahme des Fahrgastbetriebs auf der Koralmbahn am 14. Dezember 2025 wurde eines der bedeutendsten Infrastrukturprojekte für Kärnten, die Steiermark und den gesamten Wirtschaftsraum AREA SÜD wirksam. Die neue Südstrecke verkürzt Fahrzeiten massiv, schafft zusätzliche Direktverbindungen und eröffnet neue Chancen für Mobilität, Arbeitsmarkt, Betriebsstandorte, Tourismus und regionale Entwicklung.

Damit diese Chancen tatsächlich genutzt werden können, muss der Zugang zu den Bahnhöfen und Haltepunkten funktionieren. Sehr viele Bahnhöfe an dieser Strecke sind für viele Pendlerinnen und Pendler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Kundinnen und Kunden nicht durchgehend oder nicht ausreichend attraktiv mit öffentlichen Zubringern erreichbar. Die erste und letzte Meile entscheidet daher unmittelbar darüber, ob die Bahn als echte Alternative zum Pkw angenommen wird.

Bereits jetzt zeigt sich, dass Park-&-Ride-Anlagen entlang der Koralmbahn und an wichtigen Zulaufpunkten stark ausgelastet sind beziehungsweise zusätzliche Kapazitäten benötigen. Das Land Kärnten hat gemeinsam mit den ÖBB Kapazitätsengpässe festgestellt und Erweiterungen - insbesondere bei den Anlagen Kühnsdorf-Klopeiner See, Klagenfurt Hauptbahnhof und Paternion-Feistritz - angekündigt. Zugleich zeigen Berichte und Rückmeldungen aus den Regionen, dass punktuelle Maßnahmen allein nicht ausreichen werden.

Für die Kärntner Wirtschaft ist eine leistungsfähige Anschlussinfrastruktur ein Standortfaktor. Betriebe brauchen verlässliche Erreichbarkeit für Beschäftigte, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner sowie für den Tourismus. Wenn Parkplätze fehlen, Kiss-&-Ride-Bereiche ungeordnet sind, sichere Fahrradabstellanlagen

fehlen oder Busanschlüsse nicht abgestimmt sind, entsteht ein Flaschenhals, der die Attraktivität des gesamten Bahnangebots mindert.

Park-&-Ride darf daher nicht als Einzelmaßnahme betrachtet werden. Erforderlich ist ein koordiniertes, verbindliches und rasch umsetzbares Gesamtpaket für die erste und letzte Meile: mit ausreichenden Pkw-Stellplätzen, Kiss-&-Ride-Zonen, Bike-&-Ride-Anlagen, E-Ladeinfrastruktur, barrierefreien Stellplätzen, Beleuchtung, Beschilderung, digitaler Auslastungsinformation und abgestimmten öffentlichen Zubringern.

Der Wirtschaftsbund Kärnten sieht es daher als notwendig an, die Park-&-Ride- und Anschlussinfrastruktur entlang der Koralmbahn und an den relevanten Zulaufpunkten rasch, bedarfsgerecht und mit klaren Zuständigkeiten auszubauen.

### ANTRAG

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Kärnten möge beschließen:

Die Wirtschaftskammer Kärnten wird aufgefordert, sich im Wege der Wirtschaftskammer Österreich sowie unmittelbar gegenüber dem Land Kärnten, den betroffenen Gemeinden, der ÖBB-Infrastruktur AG, dem Verkehrsverbund Kärnten und weiteren zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass entlang der Koralmbahn und an den regionalen Zulaufpunkten rasch ein verbindliches Ausbau- und Umsetzungskonzept für Park-&-Ride- sowie Anschlussinfrastruktur erstellt wird.



Franz Ahm  
WP-Delegierter



Rudolf Bredschneider  
WP-Delegierter



Gerhard Oswald  
WP-Delegierter



Christian Tyl  
WP-Delegierter